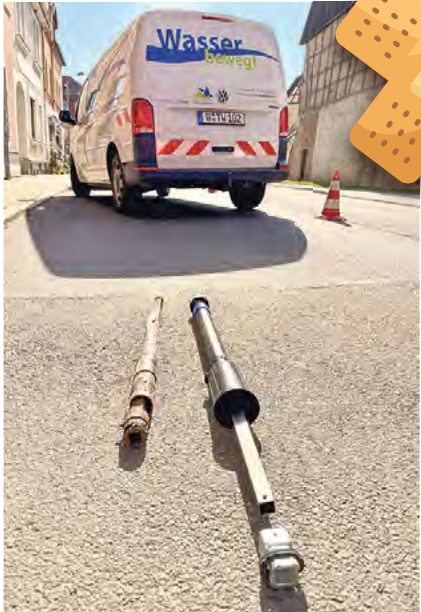


KUNDENINFORMATIONEN DES ZWECKVERBANDES WASSER/ABWASSER MITTLERES ELSTERTAL

## Fünf Männer für die Reha

### Neue Heilmethoden für unterirdische Technik



Neu gegen alt: In Bad Köstritz wurden Absperrschieber-Armaturen ausgetauscht.

19. März 2026 in Bad Köstritz: v.l.: Richard Wobst, ZVME-Meisterbereichsleiter Trinkwasser, Philipp Schmidt vom ZVME und Christian Hildebrandt von der Firma Kettler sowie die ZVME-Mitarbeiter Maurice Meinhardt u. Jürgen Neumann bei der ambulanten Behandlung von Absperrschiebern.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, kennen Sie schon unser Schieber-Pflegepersonal? Nein? Heute erfahren Sie, warum auch Sie von spezialisierten Fachkräften profitieren, denn ohne die fünf Männer, wäre möglicherweise auch Ihre Trinkwasserversorgung in Nöten. Die Technik, die im Boden des ZVME-Verbandsgebietes liegt, braucht viel Pflege, weil sonst aus einer Havarie am Trinkwassernetz schnell ein größeres Problem werden kann: Wenn Wasser austritt, wo es nicht austreten soll oder es zu Überschwemmungen kommt.

So frisch wie die fünf Fachleute auf dem Foto aussehen, gingen sie Mitte März die-

ses Jahres nicht auf Kur, sondern in der Werner-Sylter-Straße in Bad Köstritz routiniert ans Werk. Schieber-Reha? Darunter versteht man im Fachjargon den Austausch von Gestängen und Dichtungen, die zu den Absperrarmaturen an Trinkwasserleitungen gehören. Ein Absperrschieber dient dazu, den Durchfluss in einer Rohrleitung komplett zu öffnen oder zu schließen. Damit können bestimmte Bereiche des Leitungsnetzes für Installations- und Reparaturarbeiten isoliert werden, zum Beispiel, wenn bei einer Havarie der Wasserfluss verhindert werden soll. „Absperrschieber müssen immer funktionstüchtig sein und werden regelmä-

ßig überprüft. In Bad Köstritz mussten im Frühjahr insgesamt drei Einbaugarnituren mit Spindeln und Dichtungen erneuert werden“, erklärt Richard Wobst, Meisterbereichsleiter Trinkwasser beim ZVME.

Je nach Straßenuntergrund dauert die „Heilbehandlung“ etwa eine halbe Stunde, manchmal aber bis zu zwei Stunden. Ein Medizinstudium braucht es für den Wechsel der Spindeln, Dichtungen und Kuppelmuffen nicht, wohl aber jede Menge Fachwissen, Erfahrung und Geschick, denn „Patient Absperrschieber“ ist unterschiedlich alt und sehr individuell: der eine lässt sich leicht kurieren, der andere schwer reanimieren.

#### Innovation verkürzt Aufwand

Die ZVME-Mitarbeiter erhielten Unterstützung von der Firma Kettler, die mit neuen Operationsmöglichkeiten beeindruckt: Die Einbaugarnituren werden direkt durch die Straßenkappe ausgetauscht, minimal-invasiv sozusagen. Die Vorteile: mit mobilen Geräten kann Erdreich bis zu zwei Meter in der Tiefe zügig abgesaugt werden. Der schnell aushärtende Flüssigboden hält den Eingriff kurz und der Asphalt bleibt intakt. Ein Gesundheitssystem, das funktioniert. Wie Schieber-Reha genau abläuft, können Sie auf Seite 4 mit unseren Fotos vertiefen.

### Gestatten, Otti Flosse!

Gewinner des Maskottchen-Wettbewerbs steht fest

Der ZVME war schwer beeindruckt von der großen Resonanz: „Überwältigt von so vielen schönen Ideen war die Auswahl nicht leicht“, sagte Rosalie Kahle, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Foto: ZVME/Kahle



Der ZVME sagt DANKE für die vielen Einsendungen beim Wettbewerb um ein fröhliches Markenzeichen des Verbandes. Aus den insgesamt 96 Ideen haben die Mitarbeiter sowie eine ZVME-Jury den Siegerentwurf gekürt: Otti Flosse wird das neue Maskottchen des ZVME. Der kleine Fischotter gewann mit 42 von 73 abgegebenen Stimmen. **Viele weitere Einsendungen können Sie auf Seite 4 sehen.**

#### EDITORIAL

### Die Multiplikatoren des Erfolgs!

Liebe Leserinnen und Leser,

der Dichter und Philosoph Khalil Gibran stellte schon vor 100 Jahren fest: „Der Fortschritt bedeutet die Ausrichtung auf das, was sein wird, nicht nur die Verbesserung dessen, was war.“ Die Umsetzung erfordert eine klare Vision, Selbstreflexion, Leistungswille und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Talente dafür schlummern in jedem von uns und müssen für den privaten und beruflichen Erfolg nur geweckt werden. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben diesen Mut und den Willen zur Verantwortung. Beispielhaft treiben sie die vollständige Digitalisierung der Verwaltung voran und bringen neue technische Innovationen, wie die „Schieber-Rehabilitation ohne aufwendige Schachtarbeiten“, zum Einsatz. Moderne Unternehmensphilosophie motiviert und sorgt dafür, dass Dienstleistungen, wie die vom ZVME, den höchsten Ansprüchen gerecht werden. Mit Ihrer Zufriedenheit und Ihrem Zuspruch werden wir diesen Weg fortsetzen.



Ihr Dietrich Heiland,

Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Wasser/Abwasser Mittleres Elstertal



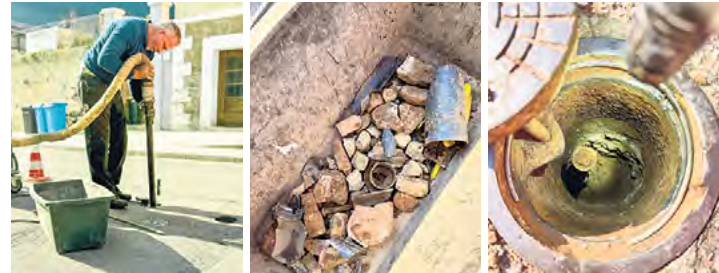
Fortsetzung von Seite 1

## Fünf Männer für die Reha

Austausch von Einbaugarnituren im Verbandsgebiet

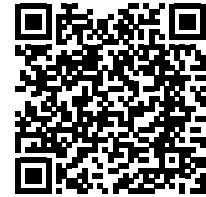


Hier sitzt jeder Handgriff: Die Schieberkappe wird geöffnet und der Boden mit Stemmhammer und Teleskop-Lanze aufgelockert.



Ein Industriestaubsauger kommt zum Einsatz, der das Erdreich, Sand und Steine um das vorhandene Schiebergestänge herum absaugt. Grobes Gestein wird angesaugt und an die Oberfläche transportiert. Das alte Schieber-

gestänge wird mit viel Erfahrung und etwas Schwung demontiert. Nun ist der Blick auf den Schieber, der an der Trinkwasserleitung montiert ist, frei. Vor der Montage des neuen Schiebergestänges wird der Schieber auf Funktionstüchtigkeit geprüft. Der letzte Schritt: Das Erdreich wird mit zertifiziertem Flüssigboden verfüllt. Innerhalb von 24 Stunden härtet dieser aus. Der Straßenbelag bleibt während der gesamten Maßnahme intakt. Weitere Infos:



Fortsetzung von Seite 1

## Gestatten, Othi Flosse!



Ein ganzer Tisch voller Entwürfe und Zeichnungen. Der ZVME war begeistert.

# Die fantastische Welt der (Abwasser-)Berufe

## Team Kanalnetz per Saugfahrzeug und „Wohnmobil“ unterwegs

Viele spannende Jobs hat die Abwasserbranche zu bieten, abwechslungsreich, krisensicher und sinnstiftend sind die Arbeiten am Kanalnetz. Um einen Einblick in die Vielfalt der Wasser- und Abwasserberufe zu geben, hat die WASSERZEITUNG das Team Kanalnetz bei ihrer Arbeit in Pohlitz, einem Ortsteil von Bad Köstritz, begleitet. Hier wurde der Kanal gespült und anschließend per Kamera befahren, um den Zustand der Rohre unter die Lupe zu nehmen.



Auf geht's in den frühen Morgenstunden: Keiner lenkt den Spülwagen so geschickt wie Sven Egermann. Er ist eine feste Größe beim ZVME, denn seit Januar 1993 ist er dabei. Das große Fahrzeug nennen er und seine Kollegen liebevoll das „Schokotaxi“.



Sven Egermann bedient die Fernsteuerung und Kollege Martin Precht positioniert das Saugrohr. Zuvor wurde die Schachtabdeckung geöffnet.



Jetzt macht sich Til Seiler startklar: Er hat im Frühjahr 2026 seine Ausbildung zum Kanalbauer mit Bravour gemeistert. „Die Ausbildung beinhaltet zwei Jahre Tiefbau, dann den Schwerpunkt Kanalbau. Meine Lehrzeit konnte ich um ein halbes Jahr verkürzen“, sagt der junge Mann aus Berga-Wünschendorf stolz.



Erst 18 Jahre alt und schon viel Verantwortung: Technikbegeistert und voller Tatendrang übernimmt Til Seiler nun die „Dreharbeiten“, also das Befahren und die Überprüfung der Abwasserkanäle per Spezialkamera. „Ich mag den Umgang mit der Technik“, sagt Til.



Mit nem Plan geht der Plan los: Bevor Til Seiler die Kamera mit integrierten Scheinwerfern durch die Rohre fahren lässt, wird der Schachtplan genaustens studiert.



Jetzt geht's um Details: Die Videos werden direkt im Fahrzeug ausgewertet. Haben die Abwasserrohre Risse oder ist ein Wurzeleinwuchs zu erkennen? Gemeinsam mit den Kollegen werden die Bilder ausgewertet. Entschieden werden muss, ob Reparaturen nötig sind.



Per Hochdruckschlauch wird der Schacht sowie ein Teilstück des Kanals von Ablagerungen befreit. Das Schmutzwasser wird direkt abgepumpt und geht in den Tank des Saug- und Spülwagens.



Das TV-Fahrzeug gleicht einem „Wohnmobil“ mit vielen Dingen für den „Outdoor-Tag“: PC, Monitore, Drucker, Scanner, W-LAN-Router, Mikrowelle sowie Kühlbox und Waschmöglichkeit.

Kanalbauer Til Seiler und Spülwagenfahrer Sven Egermann stellen ihre Arbeit vor. Gemeinsam mit den Kollegen „reisen“ sie für den Kanal-Check durchs Verbandsgebiet. Was ihnen gut gefällt? Das tolle Arbeitsklima, der Zusammenhalt und die Gespräche mit den Kunden vor Ort.



### Kanalbauer und Spülwagenfahrer

**Name:** Reinigungs- und Kamera-Truppe, „Die Waschbären“ genannt  
**Gattung:** wetterfeste Außendienstler  
**Aussehen:** orangene Schutzweste, schmutzige Arbeitshose, robuste Arbeitshandschuhe, meistens Werkzeug oder Technik in der Hand  
**Größe:** mittelgroß bis groß, sportlich, durchtrainiert  
**Nahrung:** viel Kaffee, Mettbrötchen, „Kniften“ oder Mutti-Bemme (= belegte Brote) und alles, was so in die Kühlbox reinpasst  
**Wesen:** freundlich, fleißig, zu Ortsbewohnern rücksichtsvoll und auskunftsfreudig  
**Fahrzeugnamen:** „Wohnmobil“ = Kanal-TV-Fahrzeug und „Schokotaxi“ = Saug- und Spülwagen



Alles geht besser in einem guten Team. Pro Tag werden rund 400-600 Meter im Regenwasserkanal per Kamera begutachtet. Bis in den Herbst hinein befahren die Männer das ZVME-Gebiet, bei Minusgraden im Winter heißt es: Büroarbeit und Dokumentation. Von links: Martin Precht, Sven Egermann, Jens Köhler und Til Seiler. Nicht nur die TV-Befahrung gehört zu den Aufgaben vom Team Kanalnetz, sondern auch das Reinigen, die Kontrolle und die Instandsetzung von Pumpwerken.



### Deine Zukunft in der Wasserwirtschaft!

Wir suchen:

- Spülwagenfahrer (m/w/d)
- Projektleiter (m/w/d)

Ausbildungsplätze 2027:

- Azubi Umwelttechnologe für Wasserversorgung (m/w/d)
- Azubi Umwelttechnologe für Abwasserbewirtschaftung (m/w/d)
- Azubi Kanalbauer für Infrastrukturtechnik (m/w/d)
- Azubi Verwaltungsfachangestellte (m/w/d)
- Azubi Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

Weitere Infos unter: [www.zvme.de/karriere/stellenangebote](http://www.zvme.de/karriere/stellenangebote)



## Talsperre Leibis-Lichte: Von hier kommt unser Trinkwasser

In der Nähe von Unterweißbach im Thüringer Schiefergebirge liegt sie, die Talsperre Leibis-Lichte. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von Ostthüringen enorm wichtig.

Zwischen 2002 und 2010 wurde die Anlage erbaut. Die Staumauer hat eine Höhe von 102,5 Metern, damit ist diese die zweithöchste Staumauer Deutschlands. In der Talsperre wird Rohwasser gespeichert, das aufbereitet und in bester Qualität in die Haushalte des ZVME-Verbandsgebietes fließt.



### Exkursion & Weiterbildung vor Ort

Am Freitag, den 27.03.2026 konnten sich mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZVME selbst ein Bild von der großen Anlage und der Technik vor Ort machen.

Von dem Wasserservoir bis in die Region in und um Gera legt das Trinkwasser etwa 90 km zurück und

wird durch lange Verbindungsleitungen transportiert. Außerdem trägt die Talsperre zur Regulierung bei Hochwasser bei.



Fotos(3): ZVME/Kahle

### KURZER DRAHT

07545 Gera  
 De-Smit-Straße 6  
 Telefon: 0365 4870-0  
 E-Mail: [info@zvme.de](mailto:info@zvme.de)

**Kundensprechzeiten:**  
 Mo 9:00 – 11:30 und 13:00 – 15:00 Uhr  
 Di 9:00 – 11:30 und 13:00 – 15:00 Uhr  
 Mi geschlossen  
 Do 9:00 – 11:30 und 13:00 – 17:00 Uhr  
 Fr 9:00 – 13:00 Uhr



ENTSTÖRUNGSDIENST 0800 5888119

# Lasst uns Lebensräume schützen!

## Mit der Natur des Jahres 2026 rücken bedrohte Tier- und Pflanzenarten ins Rampenlicht

Die Liste des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) ist auch in diesem Jahr lang. Egal ob Vogel, Fisch, Wildtier, Baum oder Alge: Insgesamt werden 29 Arten gelistet, die besonderen Schutzbedarf haben, denn durch Umwelteinflüsse ist ihr Lebensraum nicht mehr intakt.

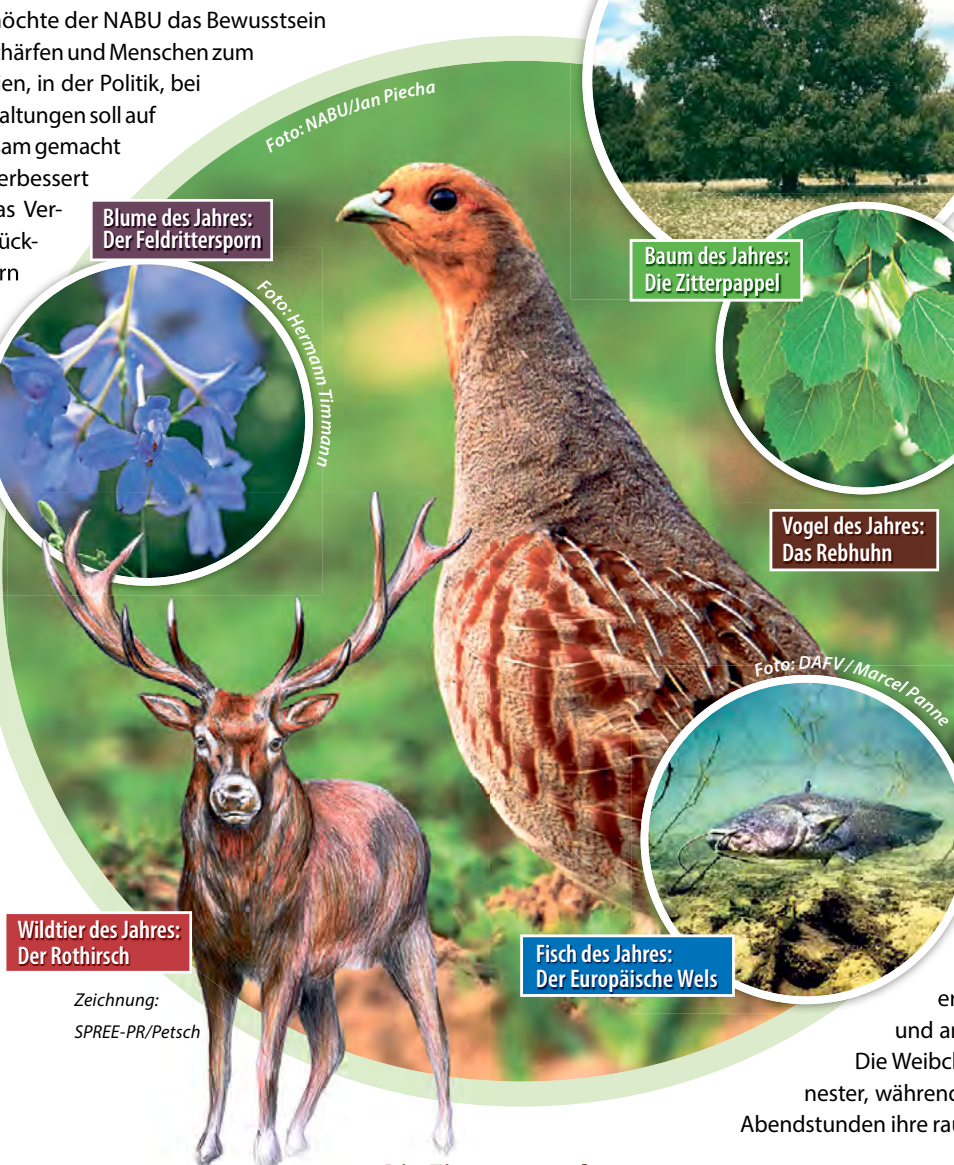
Mit der „Natur des Jahres 2026“ möchte der NABU das Bewusstsein für konkrete Naturschutzthemen schärfen und Menschen zum Mitmachen bewegen. In den Medien, in der Politik, bei Bürgern, in Schulen und bei Veranstaltungen soll auf die zu schützenden Arten aufmerksam gemacht und der Naturschutz langfristig verbessert werden. Es geht vor allem um das Verständnis für unsere Natur, um die Rücksichtnahme bei den Entscheidern – zum Beispiel in Landwirtschaft und Umweltpolitik. Welche Tiere und Pflanzen dieses Jahr im Fokus stehen, verrät Ihnen unser kleiner Überblick.

### Der Feldrittersporn Graziler Farbtupfer sucht Lebensraum

Er ist eine wahre Zierde, hat einen charakteristischen Sporn und leuchtende blau-violette Blüten: Der Feldrittersporn (*lat.: Consolida regalis*) war einst Ackerwildkraut, erstrahlte früher oft zwischen Getreidehalmen und bot Wildbienen und Schmetterlingen von Mai bis in den September hinein Nahrung. Doch durch intensive Landwirtschaft und den Einsatz von Unkrautbekämpfungsmitteln ist die Pflanze bundesweit selten geworden. Auf wilden, schonend genutzten Wiesen soll sich nun der Feldrittersporn wieder ansiedeln. Die einjährige Pflanze aus der Familie der Hahnenfußgewächse bevorzugt sonnige und kalkhaltige Böden und wird bis zu 50 Zentimeter hoch. Der Feldrittersporn steht 2026 stellvertretend für eine Vielzahl von Ackerwildkräutern, die durch die Landwirtschaft stark zurückgedrängt worden sind.

### Der Rothirsch Imposanter König des Waldes

Der Rothirsch (*lat.: Cervus elaphus*) ist das größte heimische Wildtier. Männliche Tiere beeindruckt durch ihr imposantes Geweih. Rothirsche ernähren sich



Blume des Jahres:  
Der Feldrittersporn

Foto: NABU/Jan Piecha

Foto: Hermann Timmermann

Baum des Jahres:  
Die Zitterpappel



Vogel des Jahres:  
Das Rebhuhn

Fisch des Jahres:  
Der Europäische Wels

Wildtier des Jahres:  
Der Rothirsch

Zeichnung:  
SPREE-PR/Petsch

### Die Zitterpappel Grüner Tänzer im Wind

In lichten Wäldern, auf Kahlschlägen oder in offenen Landschaften findet man die Zitterpappel (*lat.: Populus tremula*), die zu den auffälligsten heimischen Laubbäumen gehört und bis zu 25 Meter hoch werden kann. Schon ein leichter Wind lässt ihre Blätter tanzen. In der Forstwirtschaft spielt die Zitterpappel, auch Espe genannt, eine wichtige Rolle, weil sie karge oder geschädigte Flächen schnell begrünt und den Boden verbessert. Singvögel finden hier ihre Nahrung, Spechte zimmern Höhlen in das

weiche Holz. Markant ist die leuchtend gelbe Herbstfärbung der Zitterpappel. Mit ihrer Wahl zum Baum des Jahres 2026 steht eine Baumart im Mittelpunkt, die uns daran erinnert, dass Bäume mehr sind als bloße Landschaftselemente – sie sind ein wichtiger Teil der Natur, den es zu bewahren gilt. Weitere Infos: Baum-des-Jahres.de

### Der Europäische Wels Faszinierendes Schwergewicht und Räuber

Im Sommer 2025 war der Wels (*lat.: Silurus glanis*) in den Schlagzeilen: In einem bayrischen See hatte der Raubfisch während seiner Brutzeit mehrfach Badegäste angegriffen. In den Medien wurde er daraufhin als gefährlicher Räuber dargestellt. Zugegeben, er schaut schon sehr grimmig und furchteinflößend aus, grundsätzlich ist der Weller, wie man ihn in Bayern nennt, aber ein ruhiger, nachtaktiver Zeitgenosse. Der mächtige Süßwasserfisch kann bis zu drei Meter lang und bis zu 150 Kilogramm schwer werden. Er hat im Ökosystem von Flüssen und Seen eine wichtige Aufgabe, da er die Fischbestände reguliert und durch das Fressen von Aas und kranken Fischen zur Gewässergesundheit beiträgt. Er gilt als ungefährdet und als „Gewinner“ des Klimawandels. Die wärmeliebende Fischart profitiert vom Temperaturanstieg der Gewässer und vermehrt sich stärker. Der Wels steht stellvertretend für die Bedeutung artenreicher und intakter Gewässerökosysteme.

### Das Rebhuhn Kleiner Feldbewohner mit markanter Stimme

Mit seinem grau-braunen Tarngefieder führt das Rebhuhn (*lat.: Perdix perdix*) ein bodenständiges Leben, liebt Sand- und Staubbäder. Doch auch sein Zuhause ist durch intensive Landwirtschaft und den Einsatz von Pestiziden immer mehr in Gefahr. Seit 1980 ist der Bestand an Rebhühnern in Deutschland um 87 Prozent zurückgegangen. Was das Rebhuhn nun braucht? Mehr Vielfalt in der Agrarlandschaft, vor allem aber mehr Offenland, also ungenutzte, große Flächen wie wilde Wiesen und Weiden. Das Rebhuhn gehört zur Familie der Hühnervögel und wird den Fasanenartigen zugeordnet. Seine Ernährung ist überwiegend vegetarisch – mit Vorliebe für Grasspitzen, Wildkräutersamen und Getreide. Doch die Küken brauchen mehr: In den ersten Lebenswochen stehen Insekten, Spinnen und andere Kleintiere ganz oben auf dem Speiseplan. Die Weibchen legen bis zu 20 Eier in gut versteckte Bodennester, während die Hähne in den frühen Morgen- und späten Abendstunden ihre raue Stimme erklingen lassen.

Foto (Baum): R. Fenner, Foto (Blätter): H.-R. Müller

### NATUR DES JAHRES – WER ENTSCHEIDET DAS?

Jedes Jahr wählen verschiedene Naturschutzorganisationen und Umweltverbände die Vertreter der Tier- und Pflanzenkategorien aus. Dazu zählen zum Beispiel: NABU, Deutsche Wildtier Stiftung, Deutscher Angelfischerverband e.V., Arbeitskreis Wildbienen-Kataster, Loki Schmidt Stiftung, Deutsche Gesellschaft für Mykologie, Stiftung Baum des Jahres.

### WEITERE ARTEN UND LEBENSÄUERE 2026



- Heilpflanze: Gemeine Nachtkerze
- Giftpflanze: Gartenbohne
- Moo: Mecklenburgisches Schnabeldeckelmoos
- Pilz: Igelstachelbart
- Wildbiene: Glockenblumenschmalbiene



Schmetterling: Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling  
Lurch: Alpensalamander  
Insekt: Warzenbeißer  
Die komplette Liste der „Jahreswesen“ 2026 finden Sie unter:  
[www.nabu.de/naturdesjahres](http://www.nabu.de/naturdesjahres)



Sie sind gern am Wasser und radeln gern? Sie lieben die Natur und suchen Tipps für einen Kurzurlaub in Ihrer Region? In Ostthüringen prägen Stauseen und Flüsse die Landschaft und bieten wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Für uns Menschen bedeutet dies Erholung vor der Haustür.

# Ab ans Wasser!



Der Hohenwarte-Stausee, auch Thüringer Meer genannt, gehört zu den beliebtesten Naherholungszielen Ostthüringens und bietet Seenlandschaft, Camping und Natur pur. Ein Geheimtipp ist der Campingplatz Portenschmiede in Wilhelmstorf (siehe Karte in hellblau), mit Stellplätzen für Wohnwagen, Wohnmobile und Zelte. Außerdem gibt es kuschelige Familien-Pods für zwei bis vier Personen. Der neu errichtete Abenteuerplatz verspricht Spaß und Bewegung für die kleinen Gäste.

### Wanderbus Hohenwarte-Stausee

Sie möchten den Hohenwarte-Stausee in Etappen oder Tagestouren erkunden? Der Wanderbus Thüringer Meer bringt Sie bequem zu den Startpunkten und danach wieder zurück, täglich ab Saalfeld. Aufgrund aktueller Straßensperren gilt eine geänderte Linienführung. [www.kombus-online.de](http://www.kombus-online.de)

Infos Wanderbus:



### Historische Flöbe

Auf historisch nachgebauten Flößen die Saale entlangschippern: Das geht von Kirchhasel nach Uhlstädt, vorbei am Schloss Weißenburg hoch oben auf dem Felssporn. In Weißen ist ein Stopp zur Verpflegung möglich. Am Ziel wartet das Flößereimuseum Uhlstädt direkt an der Anlegestelle. Kontakt: Saaleflößerei Philip und Oliver Thön, Telefon: 0176 470 601 66

### Saaleradweg

Vorbei an romantischen Burgen und viel Natur: Der Saaleradweg ist rund 409 Kilometer lang. Auf neun Etappen geht es vom bayerischen Fichtelgebirge nach Thüringen, vorbei an Europas größtem zusammenhängenden Stauseegebiet, durch idyllische Naturparks sowie durch die Weinregion Saale-Unstrut. Nirgendwo anders thronen so viele Schlösser und Burgen auf den Höhen und Hügeln wie entlang der Saale.



### Elster-Radweg

Am besten geht's mit Rückenwind! Frische Luft, weite Ausblicke und abwechslungsreiche Wege: Der Elster-Radweg begleitet die Weiße Elster von ihrer Quelle in Böhmen bis zur Mündung in die Saale südlich von Halle in Sachsen-Anhalt und ist rund 250 km lang. Der Fluss durchquert das thüringische Vogtland mit den Städten Greiz und Gera. Ab Greiz beginnt einer der schönsten Streckenabschnitte mit beeindruckenden Ausblicken. Die malerischen Routen entlang der Ufer der Flüsse Gera und Weiße Elster führen durch idyllische Auenlandschaften. Lange Rundwege können auch als kleine Teilstrecken befahren werden.

**Malerisches Mühlital:** Rundweg Eisenberger Mühlital – Meuschkensmühle ab Gera Hauptbahnhof

**Runde von Gera-Zwätzen:** Gute Kondition erforderlich: Ufer der Weißen Elster – Elsterwehr Neumühle

**Wildromantisches Flusstal:** Greiz bis Neumühle/Elster

**Waldgebiet und Tiergehege Greiz:** Der Werdauer-Greizer Wald, auch Werdauer Wald genannt, ist eines der größten geschlossenen Waldgebiete in Westsachsen und Ostthüringen. Empfehlenswert: Das Tiergehege Greiz in Mohlsdorf-Teichwolframsdorf.

**Tipps und Strecken unter:** [www.vogtland-tourismus.de](http://www.vogtland-tourismus.de) > Radfahren [www.greiz.de/tourismus-kultur/tourismus-kultur/tourismus/aktiv/e-bike-vermietung](http://www.greiz.de/tourismus-kultur/tourismus-kultur/tourismus/aktiv/e-bike-vermietung) [www.greiz.de/tourismus-kultur/tourismus/aktiv/radwandern](http://www.greiz.de/tourismus-kultur/tourismus/aktiv/radwandern)

Nah **Schleiz** verläuft die Etappe 3 von Blankenstein nach Ziegenrück. An der Bleilochstalsperre finden sich Campingplätze, Badestellen und Wanderwege. [www.saaleradweg.de](http://www.saaleradweg.de)

**Campingplatz:** Am Strandbad 1, Saalburg-Ebersdorf, **Wohnmobil-Stellplatz:** Saalburg Beach, Wetteraweg 2, Saalburg-Ebersdorf

**Fahrradvermietung (mit Anmeldung):** **City- und Tourenfahräder, Mountainbikes, Kinderfahräder:** Die Fabrik Werk II, Lange Straße 52, 07551 Gera, Tel.: 0365-5523588 oder 0173-3547925, [info@diefabrik-gera.de](mailto:info@diefabrik-gera.de) **E-Bikes:** Tourist-Information Greiz, Burgplatz 12, Unteres Schloss, 07973 Greiz, Tel.: 03661-703293, [tourismus@greiz.de](mailto:tourismus@greiz.de), [www.greiz.de/tourismus-kultur/tourismus/aktiv/e-bike-vermietung](http://www.greiz.de/tourismus-kultur/tourismus/aktiv/e-bike-vermietung)

# „So schön wie in den Alpen“

Die Gemeinde Lindenkreuz besticht durch beste Lage und ländliche Ruhe im Tal



**Auch in dieser Ausgabe wollen wir eine Gemeinde aus dem Verbandsgebiet des ZVME vorstellen. Die WASSERZEITUNG hat sich dazu auf den Weg nach Lindenkreuz gemacht.**

Der Ort, durch den der Saarbach plätschert, liegt im Landkreis Greiz und gehört zur Verwaltungsgemeinschaft Münchenbernsdorf. Zur Gemeinde Lindenkreuz gehören drei Ortsteile: Lindenkreuz, Waltersdorf und Rothenbach.

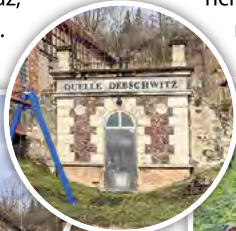
Die Verkehrsanbindung kann besser nicht sein: nahe am Hermsdorfer Kreuz und damit nahe an der A9. Außerdem fährt im Zweistundentakt der Bus Richtung Gera und Münchenbernsdorf. „Lindenkreuz hat viele ehemalige Bauernhöfe. Wir, die 465 Einwohner, sind eine gute Gemeinschaft. Viele arbeiten in Jena oder Gera sowie in den Handwerksbetrieben der Region, einige sind Landwirte“, berichtet Bürgermeister Dirk

Eigler. Lindenkreuz ist auch Standort einer großen Agrargenossenschaft mit Milch- und Mutterkühen, die es sich auf den hügeligen Weiden schmecken lassen. Viele Feste des Feuerwehrvereins Lindenkreuz und des Feuerwehr- und Bürgervereins Waltersdorf gehören zum Gemeindeleben. Immer am Pfingstamstag findet das traditionelle Maibaumsetzen statt. Die Landschaft des Thüringer Vogtlands lädt zu Spaziergängen, Radtouren und Wanderungen ein.

Natur, Panoramen und Geschichte können auch mit dem Elsterperlenweg oder dem Vogtland Panoramaweg entdeckt und verbunden werden. Die Herzensangelegenheiten des Bürgermeisters? „Dazu zählen die Freiwillige Feuerwehr und die Suche nach Nachwuchs. Wer Interesse hat, einfach melden. Weitere wichtige Aufgaben sind der Bau des zentralen Klärwerks, der Ausbau des Internets im Ortsteil Ro-

*Sympathischer geht's nicht! Dirk Eigler ist seit 2010 Bürgermeister der Gemeinde Lindenkreuz, die er schmunzelnd „die Bergrepublik“ nennt. „Hier ist es so schön wie in den Alpen“, sagt der 53-Jährige.*

thenbach und die Weiterführung des Radweges. Stolz bin ich auf den Ausbau der Straße und der Hochwasserschutzanlage in Lindenkreuz, auf die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und auf den Umbau des Feuerwehrhauses“, sagt Dirk Eigler.



**1** „Jung und Alt“: Einst versorgte das Wasser der Quelle Debschwitz die Gegend, seit dem Jahr 2000 gibt es Fernwasser. „Bereits um 1900 hatte Waltersdorf schon Wasserleitungen, zu damaliger Zeit eine Sensation“, sagt Dirk Eigler. Vor dem Quellhaus ist ein Spielplatz entstanden.

**2** Im Sommer 2025 feierte die Feuerwehr Lindenkreuz 140-jähriges Bestehen. 15 aktive Mitglieder gibt es derzeit. Zum Jubiläum wurde für den Ernstfall geprobt und das Gemeindehaus gelöscht.

**4** Beeindruckender Steinbruch: Aus diesem Sandstein wurden einst die Bauernhöfe der Region gebaut.

**6** Moderne Architektur trifft Dorfidylle: Das Betreute Wohnen „Schwalbennest“ bietet Senioren ein liebevolles Zuhause.

**3** Die denkmalgeschützte, evangelisch-lutherische Kirche in Waltersdorf stammt aus dem 13. Jahrhundert und brannte 1750 nieder. 1751–1756 wurde sie neu erbaut.

**5** Aufwändig sanierte Fachwerkhöfe zieren die Ortsteile.

**7** Tierisch international: Nicht nur Kühe, Schafe, Ziegen und Hühner, sondern auch Kangurus fühlen sich hier wohl.



## Geplante zentrale Kläranlage Waltersdorf

Der ZVME setzt seit Mai 2026 in Waltersdorf ein wichtiges Abwasserprojekt um. Der Ortsteil wird abwasserseitig neu erschlossen. Aufgebaut wird eine Trennkanalisation, die Schmutzwasser und Regenwasser separat entsorgt. Niederschlagswasser wird künftig in den Saarbach abgeleitet. Für das anfallende Schmutzwasser wird eine Kläranlage am Ortsausgang in Richtung Kleinsaara gebaut. Das Ortsnetz

wird im Freispiegel bis zum neuen zentralen Schmutzwasserpumpwerk entwässert und das Schmutzwasser wird mittels Druckleitung zur Kläranlage übergeleitet. Die Kosten für die Baumaßnahmen am Ortsnetz: ca. 4,1 Mio. Euro brutto, für den Bau der Kläranlage ca. 2,8 Mio. Euro brutto. Die Baudurchführung ist von Mai 2026 bis voraussichtlich Mai 2028 geplant.

### Einige Fakten zum Projekt:

- Erschließung von ca. 2.040 m Schmutzwasserkanal
- Neubau von ca. 790 m Regenwasserkanal
- 32 Abwasserhausanschlüsse
- Neubau Schmutzwasser-Pumpwerk
- Neubau Kläranlage mit Kombibecken, Rohrleitungen, Belüftungsanlage und Fällmitteldosierstation, Schlamm Speicher sowie Betriebsgebäude, gesamte Elektrotechnik mit Prozessleitsystem, ausgelegt für 400 Einwohnerwerte
- Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen